

DECOMPOSITION I - DESERT SOUND | 2012 | 33:00

Rohe und unbehandelte Ton und Bildaufnahmen aus der Atacama Wüste

Desert Sound ist ein phonografischer Essay über Vergänglichkeit, Zerfall und Erwartung. Ein Stück dass vor allem durch die Abwesenheit der Bilder einen Sog entwickelt.

'Die Heterochronie - als ästhetisches Verfahren - erstattet der beschädigten Dingwelt, der zerstörten Landschaft, den ruinierten Räumen ihren geschichtlichen Sinn zurück, [...] entreißt diese verlorenen, im Stich gelassenen, verratenen Räume der profanen Geschichte der Entsorgung, Vernetzung und ihres Überflüssig- Werdens und sichert ihnen ein symbolisches Überdauern in der anderen Zeit unserer Gedächtnisse.' (Grossklaus Götz, Mediale Heterochronien, 2006)

<https://kutinkindlinger.com/i-desert-sound/>

DECOMPOSITION V - HEAT | 2020 | 16:00

Wärmebildaufnahmen von akustischen Instrumenten

'Ich such im Schnee vergebens nach ihrer Tritte Spur' (Wilhelm Müller)

Die Audiovisuelle Arbeit

HEAT macht Wärme, die beim Spielen an den Instrumentarien entsteht sichtbar. Mittels einer sensiblen Wärmekamera die Temperaturschwankungen ab 0,01° registriert konnten kutin|kindlinger eine optische Brücke zu einem an sich nicht fassbaren Phänomen legen

Spannend klingende Temperaturschwankungen am jeweiligen Instrument wurden somit zur Grundlage für die Komposition und die dafür angewendeten oder eigens entwickelten Spieltechniken. Harmonisch verweisen die Klänge des Werkes auf die Takte 7 bis 11 aus Schuberts Lied 'Erstarrung' aus dem weltberühmten Liedzyklus Winterreise (1827) - einem der vielleicht kältesten Stücke Musikgeschichte.

Das Ensemble besteht - nur im Film, noch nicht live - aus Matthias Loibner (Drehleier), Manu Mayr (Kontrabass), Igor Gross (Schlagwerk), Maiken Beer (Cello) und den beiden Künstlern selbst (Schlagwerk, Reispfeifen, Field-Recordings und Arrangement).

<https://kutinkindlinger.com/v-heat/>